

## Haushaltsrede 2015

Guten Abend meine Damen und Herren,

es ist schon wieder so weit – die Haushaltsreden stehen an, das Jahr ist so langsam zu Ende und es ist Zeit zurückzublicken, aber auch – was noch viel wichtiger ist, Zeit den Blick nach vorne zu richten.

Wie von uns bereits gewohnt, wollen wir auch heute erneut versuchen dem Aussenstehenden einen Eindruck von der Arbeit und den Aufgaben eines Gemeinderates -aus Sicht der Freien Wähler – zu vermitteln. Jeder Bürger hat ein subjektives Empfinden davon, was für eine Gemeinde wichtig und was nicht so wichtig ist. Nun haben wir die Pflicht aus diesen Wünschen, Forderungen, Anregungen das für die Gesamtgemeinde notwendige und machbare herauszufiltern und auf den Weg zu bringen. Natürlich bleiben da einige Forderungen und Wünsche unerfüllt. Denn es gibt nun mal für die Gemeinde Pflichtaufgaben und Freiwilligkeitsleistungen.

Was konnten nun die Freien Wähler 2014 mit gestalten und erreichen.

Ganz bedeutend ist der bereits seit mehr als 20Jahre im Raum stehende Antrag der Freien Wähler auf eine **Bahnüberführung** am Bahnhof Karlsdorf. Es erfreut uns zu sehen, wie dieser nun allmählich zu einem Ende kommt. Das "schwimmende Einfahren" der Unterführung war ein Erlebnis und unseres Wissens nach auch erstmalig so in Deutschland praktiziert.

Die Überarbeitung der **Bebauungspläne** für die alten Ortskerne Karlsdorf und Neuthard begrüßen wir sehr. Mit der Regelung der Höchstgrenze der Wohneinheiten bezogen auf die Grundstücksfläche haben wir ein gestalterisches Element geschaffen, um eine allzudichte Bebauung und den damit verbundenen ruhenden Verkehr einzudämmen.

Unsere Forderung nach einer Schließung des **Mühlenplatzcafes** hat sich erfüllt und zur Gestaltung des Bürgeramtes werden wir im folgenden noch berichten.

Mit dem Spatenstich im November wurden nun die Weichen zur Realisierung der Ansiedlung von **Aldi und DM** Rechnung getragen. Der Bau eines Kreisels an dieser Stelle wird bestimmt eine Aufwertung für den Ortseingang von Karlsdorf bringen. Das Gelände jenseits der Autobahn – wo sich die Firma **Bader** ansiedeln will oder wollte, so genau kann man noch nichts sagen – ist ein wertvolles Gelände für Gewerbegebiet und sicher gut vermarktbar.

Mitgestalten konnten wir die **Baugebiete** Krähbusch/Überm Rain und Kohlfahrtswiesen Nord . Es ist schon erstaunlich zu sehen, wie schnell sich diese Baugebiete füllen. Gerade mit der Bebauung des ehemaligen Adam Geländes und der noch ausstehenden Bebauung des Unteren Allmends wurden Gewerbebrachen zu hochwertigem Bauland umfunktioniert und zum Vorteil für das Erscheinungsbild unserer Gemeinde umgeplant.

Aber jeder Rückblick 2014 ist irgendwie auch mit einem Blick nach Vorne, mit einem Ausblick auf 2015 verbunden.

Durch diese Baugebiete und durch die Verpflichtung der Betreuung für unter 3jährige Kinder reichen unsere vorhandenen **Kindergartenplätze** nicht mehr aus. In diesem Jahr wurde der Don Bosco um vier Waben erweitert, die Fertigstellung ist 2015. An der Grundschule Neuthard wurde der ehemalige Neubau dem Kindergarten St.Franziskus zugeordnet. Dennoch ist absehbar, dass diese Erweiterungen nicht ausreichend sind. Wir werden wohl 2015 gezwungen sein weitere Plätze am Elisabeth-Kindergarten zu schaffen. Dies wird jedoch nur mit einer größeren Investition möglich sein. Nach wie vor ist es nur schwer verständlich dass die Gemeinde die Investitionen für einen neuen Kindergarten zu 100% leisten muss, darüberhinaus noch mit über 90% am Defizit beteiligt ist, aber keinerlei Einfluss auf Personalangelegenheiten hat. Die Freien Wähler werden die Erweiterung der Kindergärten mittragen, möchten aber anregen die Erweiterungsbauten künftig so zu gestalten, dass sie – falls kein Bedarf mehr besteht – anderweitig genutzt werden können.

So wie unsere Kindergartenplätze nicht reichen, werden wohl auch unsere Wohnungen für das **betreute Wohnen und unser Pflegeheim** nicht ausreichen. Es gibt hier schon Gedanken zu Wohngemeinschaften und einer Erweiterung des Pflegeheimes. Wir Freien Wähler sind für beides offen, sehen die Notwendigkeit und werden dies auch unterstützen.

Mit dem **LSP Programm** für Neuthard wurde ein wichtiger Baustein für die Umgestaltung der Haupt- und Kirchstrasse gelegt. Leider konnten wir in 2014 noch keinen Beschluss über die Umgestaltung fassen, trotz einiger Bürgerversammlungen und Fahrten zu benachbarten Gemeinden.

Wir Freien Wähler sehen das Thema Pflaster in diesem Bereich immer noch äußerst kritisch, begrüßen die Lösung der Parkflächen und hoffen auf einen baldigen Beschluss und der entsprechenden Realisierung. Eingestellt sind hierfür 2015 818.000 EURO für einen ersten Bauabschnitt.

In Zusammenhang mit der Strassengestaltung möchten wir auch den **Kreisel** Büchenauer Strasse nicht unerwähnt lassen. Im Haushalt mit 200.000 EURO Anteil der Gemeinde veranschlagt, im Gemeinderat allerdings noch nicht beschlossen. Die Freien Wähler kritisieren dieses Vorgehen. Bisher war nur eine Information über die Haltung des Landkreises – da dieser Eigentümer der Strasse ist – eingefordert. Nun ist es ein Selbstläufer geworden, leider. Für uns Freie Wähler sind 200.000 Euro viel Geld, das sehr gut auch an anderer Stelle eingesetzt werden könnte.

Das Thema **Sporthalle** wird uns im kommenden Jahr zweifach beschäftigen. Zum einen muss in der Altenbürgerhalle die Lichtanlage erneuert werden, ein Kostenfaktor von ca. 200.000 Euro, zum anderen möchten die Gemeinde und der Gemeinderat den langjährigen Wunsch der Orstvereine erfüllen und den Bau einer zweiten Sporthalle angehen. Die Freien Wähler unterstützen diesen Wunsch und auch den Vorschlag der Gemeinde diese Halle mit Solarzellen zu versehen. Die Kosten dieser weiteren Halle werden mit ca. 1,1 Mio zu Buche schlagen – und es muss an dieser Stelle gesagt werden, - es handelt sich um eine 100%ige Freiwilligkeitsleistung.

Wir möchten auch unsere **Schulen** betrachten .- allerdings nur von der Infrastruktur aus – das Schulsystem und deren Entwicklung überlassen wir den Fachleuten. Das Einrichten einer flexiblen Ganztageschule erachten wir als sehr gelungen . An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen uns bei unseren Rektoren für ihre Arbeit und ihr Engagement zu bedanken. Neuthard ist eine schöne und moderne Grundschule, in Karlsdorf besteht dringender Sanierungsbedarf. Hier werden wohl noch größere Investitionen von Nöten sein.

Wie bereits zuvor erwähnt, hat die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard ein **neues Bürgeramt**, von uns Freien Wählern schon lange gefordert. Daraus resultierend ergeben sich für das Rathaus in Karlsdorf neue Möglichkeiten der Raumgestaltung. Wir Freien Wähler stehen nach wie vor zu unserem Antrag eines Sitzungssaales, um in Karlsdorf Umgestaltungen zu ermöglichen und hoffen, dass dies in 2015 umgesetzt wird. Ein Rathaus ist die Visitenkarte einer Gemeinde. Wir hätten gerne eine schöne, neugestaltete Visitenkarte, da die unsrige – so könnte man sagen – etwas vergilbt ist. Diesbezügliche Planungen werden unsere Zustimmung finden.

Zum Ende dieses Jahres wurde uns das **E-Carsharing Programm** der Wirtschaftsregion vorgestellt. Dieser neue Weg der Fahrzeugnutzung durch mehrere Personen ist für uns Neuland und wir sind entsprechend kritisch. Wir Freien Wähler werden den Weg aber mitgehen, da die Zukunft wohl in solchen Modellen liegt und von allen ein Umdenken erforderlich sein wird. Wir werden aber sehr genau abwägen, inwieweit dieses Modell ökologisch sinnvoll ist und ob die Energiebilanz, gerade im Hinblick auf die notwendigen Batterien, positiv ist.

In 2015 werden wir uns der Frage der Unterbringung von **Asylanten** stellen müssen. Auch wenn viele die Gründe der asyl suchenden nicht nachvollziehen können, so sind dies doch Menschen, die ihr Land und ihre Heimat verlassen – und bestimmt nicht freiwillig. Diese Menschen werden Unterkünfte benötigen und es ist schon ein wenig fragwürdig, hört man die Vorgabe für den Platz, der diesen zur Verfügung gestellt werden muss. Es sind noch nicht einmal 6qm – jeder kann sich selbst ein Bild davon machen, was im eigenen Land passieren muss, dass man bereit ist solch eine Enge in Kauf zu nehmen. Wir Freien Wähler werden uns dieser Herausforderung stellen.

Unsere Gemeinde ist lebens-und liebenswert. Dazu trägt auch unser vielfältiges **Vereinswesen** bei.

Gerne unterstützen wir alle Vereine im Rahmen der unveränderten Richtlinien und bedanken uns bei allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz. Wir danken auch den Abteilungen der **Freiwilligen Feuerwehr**, die durch die Zusammenlegung der beiden Jugendwehren zu einer gezeigt haben, dass die gemeinsame Feuerwehr in einem gemeinsamen Feuerwehrhaus auf gutem Wege ist. Die Freien Wähler unterstützen diesen geplanten Neubau.

Zum kommunalen Wohnungsbau können wir eigentlich immer nur das selbe sagen wie auch in den Jahren zuvor. Zu viele Wohnungen, zu wenig Transparenz. Nicht nachvollziehbare Zuordnung der Wohnungen zu den verschiedenen Haushalten. Wir geben allerdings die Hoffnung nicht auf, dass hier eine Besserung eintritt und werden im kommenden Jahr mit Sicherheit zu diesem Thema Anträge stellen.

Leider können wir den Preis für Wasser nicht aufrecht erhalten und müssen hier leicht erhöhen. Da Wasser ein – bei uns – qualitativ sehr gutes Lebensmittel ist, viele Investitionen erforderlich sind um diese Qualität zu erhalten, tragen wir diese Erhöhung mit. Auch die Prüfung der Installation einer Entkalkungsanlage sehen wir als sinnvoll und notwendig.

Die Freien Wähler stimmen den vorliegenden Haushalten zu.

Danken möchten wir unseren Kollegen aus den Fraktionen für die gute Zusammenarbeit, wenn es auch in der Sache manchmal etwas kontrovers war, so ist es im menschlichen doch immer fair und harmonisch verlaufen. Es mag zum Teil daran liegen, dass es bei einem Gemeinderat keine Regierungspartei und somit keine Opposition gibt. Wir haben, denken wir, im Prinzip die selben Ziele – eine

- 5 -

interessante und lebendige Gemeinde zu schaffen.

Wir danken der gesamten Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Und wenn die Fragen auch noch so unangenehm waren (nicht oft) so wurden uns immer umfassend und freundlich geantwortet.

Danke auch an Sie Herr Weigt für das offene und faire miteinander.

Allen wünsche ich ruhige und besinnliche Tage. Lassen Sie sich nicht mehr stressen als ihnen guttut und nehmen sie ein wenig Zeit für sich selbst.

Und wie immer – das wichtigste am Ende

Bleiben sie alle gesund.